

Reformierte Kirche Breite

Wenn das Leben kein Drehbuch kennt

Am 1. Oktober wird weltweit der «Tag der älteren Menschen» begangen. Ein Tag, der unseren Blick auf eine Lebensphase lenkt, die uns alle betrifft – denn älter werden wir, sofern wir das Glück eines langen Lebens haben, irgendwann selbst.



Breite

Vielleicht lohnt es sich, zum «Tag der älteren Menschen» einmal die Perspektive zu wechseln. Ältere Menschen sind nicht einfach diejenigen, die Unterstützung brauchen. Sie bringen einen grossen Schatz an Erfahrungen, Erinnerungen, Wissen und Lebensgeschichten mit. Und gerade in einer Zeit, in der sich unsere Welt rasant verändert, ist dieser Erfahrungsschatz wertvoll.

Eine solche Veränderung ist die Digitalisierung. Sie eröffnet viele Möglichkeiten, kann aber auch neue Hürden schaffen. Was für die einen selbstverständlich ist, kann für andere zur Herausforderung werden: ein QR-Code, eine App, ein digitales Formular. Umso wichtiger ist die Frage, wie wir Digitalisierung gestalten und wie sie

Menschen verbindet und nicht ausschliesst.

Ein Theaterstück über Digitalisierung im Alter

Mit diesem Thema hat sich unsere Arbeitsgruppe GeHA während des ganzen Jahres beschäftigt. Unser diesjähriges Themenjahr «Digitalisierung» findet nun mit einem besonderen Anlass seinen Abschluss: Das Zürcher Improvisationstheater «anundpfirsich» führt am 1. Oktober im Franziskuszentrum Basserdorf ein Theaterstück auf und widmet sich darin dem Thema «Digitalisierung und Alter».

Improvisation bedeutet: Es gibt kein fertiges Drehbuch. Die Handlung entsteht im Moment – mit Kreativität, Spontaneität und Offenheit für das, was kommt. Vielleicht ist das auch ein schönes Bild für das Älterwerden. Wir kennen

unser Drehbuch nicht. Wir wissen nicht, was die nächste Lebensphase bringt. Aber wir können neugierig bleiben, einander zuhören und

«Die Handlung entsteht im Moment – mit Kreativität, Spontaneität und Offenheit für das, was kommt.»

gemeinsam neue Wege entdecken.

Und vielleicht ist genau das die wichtigste Aufgabe: nicht immer schneller zu werden, sondern miteinander verbunden zu bleiben. Denn am Ende zählt nicht, ob wir digital auf dem neuesten Stand sind. Entscheidend ist, dass wir menschlich miteinander verbunden bleiben.

Wir freuen uns darauf, den «Tag der älteren Menschen» mit Ihnen zu feiern. Im Anschluss an das 45-minütige Theaterstück sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen. Evelina Els, Sozialdiakonin

Donnerstag, 1. Oktober
14.00 Uhr, Franziskuszentrum
Basserdorf

Editorial

Rembrandts letzte Farben

Am Ende seines Lebens malte Rembrandt die innige Begegnung von Simeon mit dem Jesuskind. Ein Zusammenspiel aus Dunkelheit und Licht, der Kontrast zwischen dem frischen, pausbackigen Säugling in den Armen des vom Alter gezeichneten Mannes wird durch den warmen Glanz, der beide einhüllt, aufgehoben. Während das kleine Jesuskind Simeon mit wachem Blick betrachtet, ruhen dessen Augen, halb geschlossen, im Leeren. Beinahe, als würde sich sein Sehen auf etwas Inneres richten. Er scheint etwas zu erkennen, das über das rein physisch Wahrnehmbare hinausgeht. Etwas, das hell und warm ins Dunkel leuchtet. Rembrandts Simeon ist vom Leben gezeichnet, womöglich deutet der vage Blick ins Leere auch auf eine Erblindung hin. Das Altern verlangt von uns, Dinge loszulassen. Ich denke an meine Grossmutter, die mit den Jahren immer weniger hört. Gespräche, die früher so leicht und selbstverständlich liefen, sind heute eine Herausforderung. Ich frage mich, wie viel sie noch erreicht von den fröhlichen Wortwechseln am Tisch. Unsere Blicke treffen sich. Ich strecke meine Hand aus, um sie zu spüren. Ihre weiche, vertraute Haut berührt meine, es pulsieren die geteilten Jahre dazwischen. Statt Worte legen sich Erinnerungen in unsere Augen, in unsere zugewandten Gesichter. Wir fahren zusammen ins Café und geniessen ein Frühstück, reden nicht viel, sondern kommunizieren mit liebevollen Blicken, Augenblinzeln, mit Handzeichen, durch das gemeinsame Erleben, mit dieser Präsenz im Jetzt und gleichzeitig mit allem, was war und mitschwingt – ein Teil von mir liegt immer noch in ihren fürsorglichen Armen geborgen, dieses erste Mal einander Sehen, wie jetzt ohne Worte, während ich sie sanft am Arm stütze beim Verlassen des Cafés. In diesem Moment sehe ich innerlich ein warmes Leuchten. Wie Rembrandts letzte Farben.

Amy Douglas, Redaktion



Gottesdienst

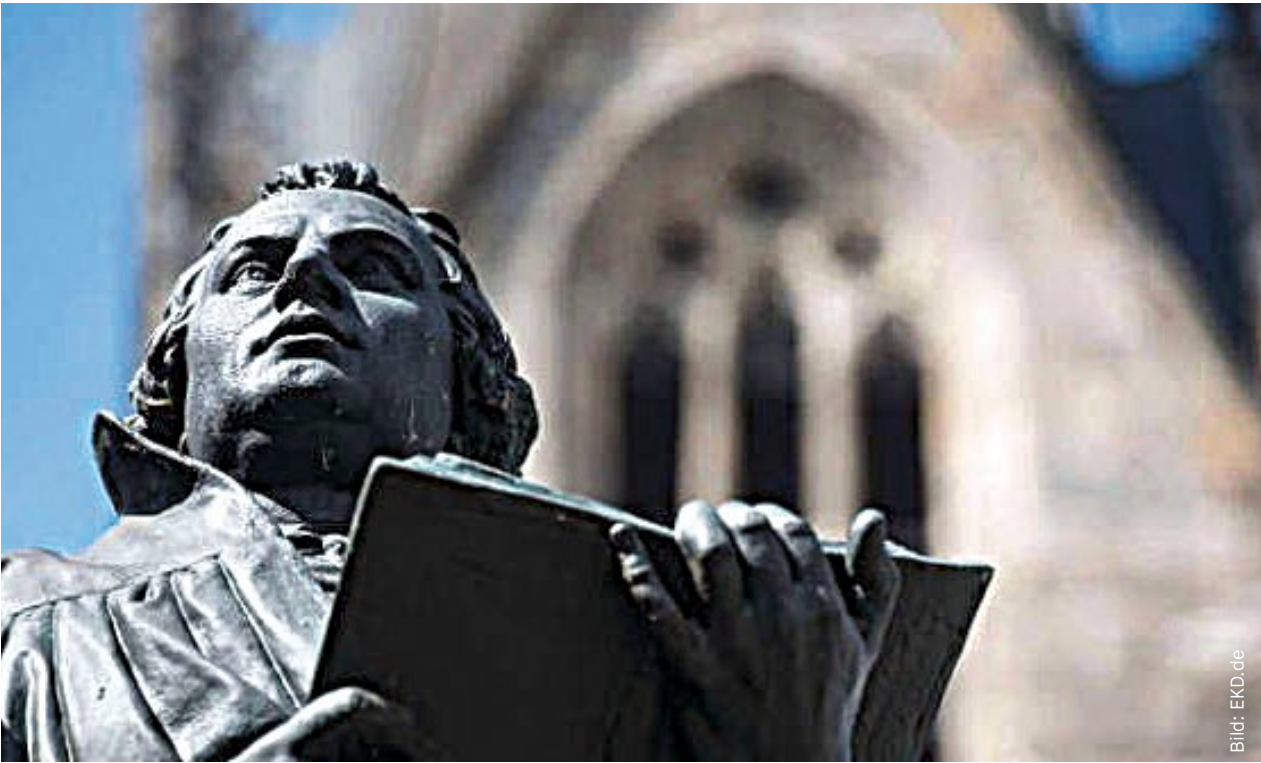


Bild: EKD.de

Die Kraft des Wortes

Bassersdorf

Am Reformationssonntag gedenken wir der Fundamente unserer Kirche. Die Reformation, die anfangs des 16. Jahrhunderts begann, zündete wahrhaftig ein neues Feuer an. Es war eine unglaubliche Kraft, die sich Bahn brach und die nicht mehr zu stoppen war bis heute. Die Evangelischen Kir-

chen, die sich letztlich alle auf die Reformation berufen, sind nicht mehr von unserer Erde wegzudenken und auch mit uns Reformierten ist hier in der Schweiz definitiv zu rechnen. Ich möchte diesen Reformationssonntag unter das Thema Kraft stellen – die Kraft des Wortes Gottes, des Evangeliums, der guten Nachricht. Mein grösster Wunsch ist, dass Leu-

te diese Kraft erleben, von ihr berührt werden. An diesem Gottesdienst mit Abendmahl besteht eine Möglichkeit dazu. Herzlich grüsst
Pfarrer Philipp Müller

Sonntag, 1. November
10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf

Gottesdienst mit Bibel-Teilen

40 Tage in der Wüste

Bassersdorf

Am Donnerstag, den 22. Oktober, feiern wir wieder Gottesdienst ohne Predigt. Wir lesen zusammen einen Bibeltext, teilen Gedanken und Eindrücke mit und tauschen uns über die Themen aus, die aufgetaucht sind, diskutieren, stellen Fragen, sagen Meinungen. Sie sind

herzlich eingeladen! Diesmal wird es um Matthäus 4, 1-11 gehen, wo Jesus nach seiner Taufe 40 Tage in der Wüste fastet und vom Teufel versucht wird. Wir freuen uns, wenn auch Sie für künftige Gottesdienste Themen und Bibelstellen vorschlagen. Nehmen Sie doch unseren Fahrdienst in Anspruch und melden

sich im Sekretariat unter der Telefonnummer 044 555 40 20! Ich freue mich auf Sie!
Pfarrer Clemens Bieler

Donnerstag, 22. Oktober
19.30 Uhr, Cheminéeraum im Kirchgemeindehaus Basserdorf

Erntedankgottesdienst

Herbstfest auf dem Bauernhof

Brütten

Das Herbstfest mit Erntedankgottesdienst und Mittagessen findet dieses Jahr auf dem Bauernhof von Marianne und Peter Hungerbühler statt. Am Ende des Sommers danken wir und feiern die Ernte dieses Jahres. Dabei geht schnell vergessen, dass eine solche Ernte oft auch auf Investitionen vergangener Generationen aufbaut.

Mit dem Titelsong «Ihr von morgen», einer Ode an die Zukunft von Udo Jürgens, holen wir diesen weiteren Horizont in den Blick. Wir danken für das, was gelungen ist, und sammeln Ideen, wofür wir in der Zukunft danken möchten. Der Gottesdienst wird musikalisch von Alexandra Forster begleitet. Nach dem Gottesdienst offeriert die OKK Brütten Bratwürste, Cervelats, Brot und Getränke. Für das Dessert freuen

en wir uns über Kuchenspenden. Bitte teilen sie diese mit an tanja.spahn@ref-breite.ch. Wir freuen uns auf ein fröhliches und gemütliches Herbstfest mit Ihnen!
Pfarrer Marc Burger

Sonntag, 27. September
10.15 Uhr, Bauernhof Peter Hungerbühler, Eich 6 (Parkplätze vorhanden)



Bild: Adobe Stock

Über Kuchenspenden freuen wir uns! Bitte melden Sie sich bei Tanja Spahn.

Meditationsabend Lindau

Lindau

Thema: Lebensatem
Es ist eine der uralten, biblischen Erzählungen, wie Gott dem Menschen im Garten Eden den Lebensschnauf einhauchte. Allerdings verliert sie ihre Glaubwürdigkeit, wenn sie als naturwissenschaftlicher Bericht betrachtet wird. Viele haben nur noch ein müdes Lächeln für sie übrig. Wer sich jedoch auf ihre Bildersprache ein-

lässt, kann dem eigenen Ursprung und dem seiner Mitmenschen auf die Spur kommen. Sie wird zu einer eigentlichen Schatzkammer. Wer zum ersten Mal an einem Meditationsabend teilnimmt, komme bitte eine Viertelstunde früher für eine kurze Einführung. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
Pfarrerin Marianne Kuhn

Dienstag, 20. Oktober
19.30 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Herbstferientage

Lindau

Wir erleben Spiel, Spass, Musik, Geschichte und ein Zvieri rund um die geheimnisvolle Bundeslade. Schafft ihr es, sie zu öffnen? Wenn ihr als Gruppe gut zusammenarbeitet, scharf überlegt und kombiniert, wird euch das bestimmt gelingen. In diesem Live Escape Game erlebt ihr die Bibel hautnah an verschiedenen Standorten.

Der Nachmittag wird durch ein Team der Ortskirche Lindau organisiert und steht allen interessierten

Kindern offen. Am 15. Oktober sind Kinder der 4.-6. Klasse willkommen und am 16. Oktober der 1.-3. Klasse. Max. 12 Teilnehmer je Nachmittag. Wir freuen uns auf euch.
Pfarrer Philipp Müller, Sonja Fernandes & Team

Donnerstag, 15. Oktober
Freitag, 16. Oktober
14.00-17.00 Uhr, Kirche Lindau

Anmeldung: sonja.fernandes@ref-breite.ch / WhatsApp: 079 244 70 46
Anmeldeschluss: 6. Oktober



Bild: Adobe Stock

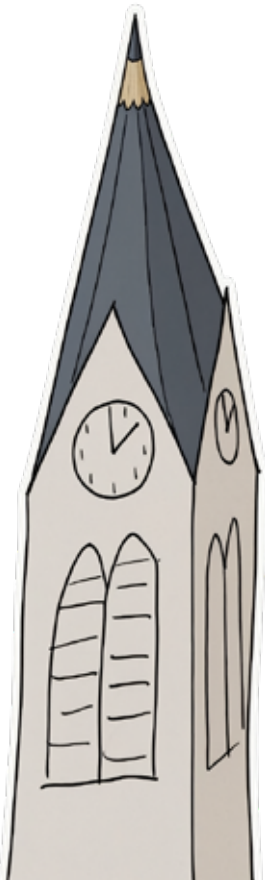
Vom Chileturm – über den Dächern Frankfurts

In dieser Kolumne steigen wir auf Kirchtürme, genießen die Aussicht, staunen über die Bauwerke und halten in der Höhe Ausschau nach kleinen Erkenntnissen.

entierungslos durch die Strassen geirrt, verwirrt ob der ihr so unbekannten Umgebung. Der Kirchturm, die vielen Treppenstufen nach oben, der Abstand zum Chaos der Stadt boten ihr die Chance einer zwar schmerzlichen, jedoch gewissen Erkenntnis. Oft ist dies der erste Schritt, mit einer neuen Situation umgehen zu lernen.
Amy Douglas, Redaktion

«Es ist gar nicht, wie ich gemeint habe.» Das sind Heidis Worte, nachdem sie mitten in Frankfurt durchs Fenster eines Kirchturms über die Stadt geblickt hat. In der Hoffnung, den vertrauten Anblick des Tals und der Bergspitzen wiederzufinden. Stattdessen erstreckt sich vor ihr «ein Meer von Dächern, Türmen und Schornsteinen». Es ist nicht, wie ich gemeint habe. Worte der Ernüchterung, gar Enttäuschung. Ein schmerzhaftes Gefühl. Wenn eine innere Vorstellung mit der tatsächlichen Erfahrung kollidiert, muss sich dieses Innere in unserem Gehirn neu formen. Der Blick ins Tal und auf die Berge, dieser Blick, der für Heidi Heimat ist, gibt es in Frankfurt nicht, egal wie hoch der Turm, auf den sie steigt. Zu weit ist sie von ihrer Heimat entfernt, selbst der höchste Punkt der Stadt reicht nicht aus, diese Distanz zu überbrücken.

Der Aufstieg auf den Kirchturm hat Heidi nicht das offenbart, was sie sich gewünscht und vorgestellt hat. Und doch – hoch oben über den Dächern Frankfurts kann Heidi einen klaren Gedanken aussprechen: Es ist nicht, wie ich gemeint habe. Zuvor ist sie ori-



Aktion Weihnachtspäckli



Bild: Aktion Weihnachtspäckli

Freude schenken



Breite

Jedes Jahr beschenken zehntausende Menschen aus der Schweiz im Rahmen der Aktion Weihnachtspäckli notleidende Menschen in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. 2025 kamen schweizweit 115'750 Päckli zusammen – ob wir diese Zahl auch 2026 wieder erreichen? Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten und sind selbstverständlich wieder bei der Aktion dabei. Gemeinsam mit unseren Jugendlichen und freiwilligen Helfenden sammeln wir Päckli und einzelne Produkte für die Päckli.

In Bassersdorf:
Sonntag, 11. Oktober von 11.30 Uhr bis

13.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bassersdorf

In Nürensdorf:
Vom Dienstag, 27. Oktober bis Donnerstag, 29. Oktober

Vom Dienstag, 3. November bis Donnerstag, 5. November

jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Sekretariat im Zentrumsbau

An unseren Ständen sind wir mit Kartonschachteln, Weihnachtspapier, Beschriftungskleber, Alufolie und Packlisten ausgestattet.
Wenn Sie Lust haben, uns am Stand zu unterstützen, sei es um unser Zelt auf- oder abzubauen,

für 1-2 Stunden Päckli zu machen, dann melden Sie sich bitte bei Vanessa Mandic, vanessa.mandic@ref-breite.ch / Tel. 076 390 52 21.

Fertige Päckli dürfen Sie auch bis am 31. Oktober im Sekretariat, Lindauerstrasse 1, 8309 Nürensdorf zu den Öffnungszeiten abgeben. Aus Zolltechnischen Gründen bitten wir Sie, die nebenstehende Päckli-Inhaltsliste zu berücksichtigen.
Weitere Infos finden Sie auch unter: www.weihnachtspaeckli.ch

Für Ihr Engagement, Ihre Mithilfe und die Päckli bedanken wir uns bei Ihnen im Voraus ganz herzlich! Die Jugendarbeiterinnen

Päckli-Checkliste

Aus zolltechnischen Gründen bitten wir Sie, die folgende Liste zu berücksichtigen:

- | | |
|---|---|
| Erwachsene: <ul style="list-style-type: none">• 1 kg Mehl• 1 kg Reis• 1 kg Zucker• 1 kg Teigwaren• Schokolade• Biskuits• Kaffee (gemahlen oder instant)• Tee• Zahnpasta• Zahnbürste (in Originalverpackung)• Seife (gut verpackt)• Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)• Schreibpapier• Kugelschreiber (oder Bleistifte)• Wünschenswert: weitere Artikel wie Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Schnur etc. | Kinder: <ul style="list-style-type: none">• Schokolade• Biskuits• Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)• Zahnpasta• Zahnbürste (in Originalverpackung)• Seife in (gut verpackt)• Shampoo (Deckel mit Klebeband verklebt)• Zwei Notizhefte oder -blöcke• Kugelschreiber• Bleistift• Spitzer• Radiergummi• Mal- oder Filzstifte• 2-3 Spielzeuge (Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielzeugauto...)• Wünschenswert: Socken, Mütze, Handschuhe oder Schal |
|---|---|

Bild: AdobeStock

Musikalische Lesung

Wenn der Berg kommt

Nürensdorf

Die Bibliothek ist unsere geschätzte Nachbarin im Haus – so liegt der Gedanke nahe, einmal eine gemeinsame Veranstaltung zu organisieren: Am 16. Oktober laden wir Sie zu einer musikalischen Lesung mit der Autorin Anicia Kohler zu ihrem Buch «Wenn der Berg kommt» ein. Was bedeutet es, im Schatten der Berge zu leben? In ihrem eindrücklichen Buch gibt Kohler den Menschen, die von Bergstürzen betroffen sind, eine Stimme.

Der Anlass wird vom Männerchor Nürensdorf musikalisch umrahmt. Im Anschluss an die Lesung sind alle zu einem Apéro riche eingeladen. Die Platzzahl ist beschränkt, bitte melden Sie sich bis am 11. Oktober via Sekretariat oder über unsere Webseite an. Wir freuen uns, diesen Abend miteinander zu verbringen.

Freitag, 16. Oktober
16.00 Uhr, Zentrumsbau Nürensdorf, Grosser Saal
Evelina Els, Sozialdiakonin

Rückblick

Sonnige Erlebnisferienwoche im Tessin

Breite

Gemeinsam mit 29 fröhlichen Seniorinnen und Senioren durften wir eine unvergessliche Woche in Ponte Tresa erleben. Unsere Erlebnisferien waren geprägt von herzlicher Gemeinschaft, sonnigen Momenten, viel Lachen und bereichernden Begegnungen. Dafür möchten wir allen Teilnehmenden von Herzen danken – Ihr Dabeisein und Ihre Offenheit haben diese Zeit zu etwas ganz Besonderem gemacht!

Ein besonderer Dank gilt unserer engagierten Pflegefachfrau Elisabeth Diem, der freiwilligen Helferin Gudrun Mandic von der Ortskirche Lindau sowie unserem Pfarrer Matthias Dübendorfer.
Mit viel Herzblut und Einsatz haben sie uns die gesamte Woche begleitet und unterstützt.
Auch nächstes Jahr wird es wieder Erlebnisferien geben. Wir freuen uns schon jetzt auf viele vertraute und neue Gesichter!
Evelina Els, Sozialdiakonin



Unterhaltungsnachmittag



Vortrag über Giovanni Segantini

Brütten

Den Auftakt der Unterhaltungsnachmittage in Brütten gibt am 8. Oktober Max Huber mit einem Vortrag über Giovanni Segantini (1858 - 1899). Der Künstler wuchs verwahrlost und in grosser Armut auf. Trotzdem hatte er das Glück, die Mailänder Kunstschule zu be-

suchen, um sich dort das Handwerk eines Kunstmalers zu erwerben. Segantini war ein leidenschaftlicher Naturmensch und blieb bis zu seinem frühen Tod ein Original. Als junger Familienvater ist er in die Bündner Berge gezogen und hat in Savognin und Maloja endlich eine Heimat gefunden, die ihm

entsprochen hat. Dieser eigenwillige Künstler will uns mit seinen Bildern zum Nachdenken und Staunen bringen. Helferteam und Sozialdiakonin Evelina Els
Donnerstag, 8. Oktober
14.00 Uhr, Gemeindesaal Brütten

Eingesandt

Gibt es Gerechtigkeit? Nein!
Aber etwas davon ist erfahrbar.
Die Sonne scheint für Alle.
Die bunten Herbstblätter tanzen im Wind für Alle.
Die Schäfchenwolken wollen gesehen werden von Allen.
Der Wald ist Ruhe und Entspannung für Alle.
Alles ist da, um glücklich und dankbar zu sein.
Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies bringt uns in die Nähe Gottes. Christus nennt diesen Zustand: «Selig seid ihr.» Selig heisst nichts anderes als «glücklich sein».
Es gibt Menschen, die stehen vor ihrem Glück wie Autofahrer vor der Benzin-Tankstelle und warten, bis die Bedienung kommt.
Das Himmelreich ist aber etwas, das jeder selbst an sich reissen muss.
Im Berner Kunstmuseum steht gross der Satz von Meret Oppenheim: «Die Freiheit wird einem nicht gegeben, man muss sie sich nehmen.» Das Himmelreich sehe ich auch so. Man muss es an sich reissen. Es ist gratis, aber nicht billig.

Myrtha Rutelli-Meissner



Agenda

Gottesdienste

- Sonntag, 27. September**
10.15 Uhr, Kirche Brütten
Erntedankfest der Kirche Breite Bauernhof Peter Hungerbühler, Eich 6, Brütten
Pfarrer Marc Burger
Kollekte: Ländliche Familienhilfe
- Sonntag, 4. Oktober**
9.30 Uhr, Kirche Lindau
Pfarrer Clemens Bieler
Kollekte: Mission am Nil International
- Sonntag, 11. Oktober**
10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Pfarrer Matthias Dübendorfer
Kollekte: Solidara Zürich
- Sonntag, 18. Oktober**
10.15 Uhr, Kirche Brütten
Pfarrerinnen Marianne Kuhn
Kollekte: Hilfswerk ABAI
- Donnerstag, 22. Oktober**
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bassersdorf
Gottesdienst mit Bibel-Teilen
Matthäus 4, 1-11
Pfarrer Clemens Bieler

Fahrdienst:
Für den Fahrdienst zu den Gottesdiensten melden Sie sich bitte bei Željko Mandić (076 361 20 59) oder Ernst Wegmann (079 422 02 21 / ernst.wegmann@pneuhauswegmann.ch).

- Sonntag, 25. Oktober**
9.30 Uhr, Kirche Lindau
Pfarrer Marc Burger
Kollekte: ZwüscheHalt Zürich
- Kinder & Jugendliche**
- Samstag, 24. Oktober**
14.00 Uhr, Jungschar Arassari
Kirchgemeindehaus Bassersdorf
Vanessa Mandic, Jugendarbeit
- Anlässe**
- Freitag, 25. September**
14.00 Uhr, Spielen macht Spass
Zentrumsbau Nürensdorf
Corina Keller
- Samstag, 26. September**
10.00 Uhr, Repair Café
Bungertstube, Bassersdorf
Marlis Zweifel, Religionspädagogin
- Montag, 28. September**
15.00 Uhr, Literaturgruppe Lindau
Pfarrhaus Lindau
Verena Ruhm
- Dienstag, 29. September**
19.00 Uhr, Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung
Zentrumsbau Nürensdorf
- Mittwoch, 30. September**
12.00 Uhr, BIG Tisch
Anmeldung bis 28. September
Marlis Zweifel
- 16.00 Uhr, Lesekreis Gruppe 1**
Kirchgemeindehaus Bassersdorf

- 19.30 Uhr, Lesekreis Gruppe 2**
Zentrumsbau Nürensdorf
Pfarrer Clemens Bieler
- Donnerstag, 1. Oktober**
10.00 Uhr, Chileträff Raindli
Café Raindli Winterberg
Pfarrerinnen Monika Burger und Evelina Els
- 14.00 Uhr, Tag der älteren Menschen**
Impro-Theaterstück
Franziskuszentrum Bassersdorf
Evelina Els, Sozialdiakonin
- Montag, 5. Oktober**
12.00 Uhr, Mittagstisch für Alleinstehende
Pfarrhaus Lindau
Gudrun Mandic
- Donnerstag, 8. Oktober**
14.00 Uhr, Unterhaltungsnachmittag Brütten
Gemeindesaal Brütten
- Dienstag, 13. Oktober**
12.00 Uhr, Breiti-Zmittag
Zentrumsbau Nürensdorf
Anmeldung bis 9. Oktober
- Freitag, 16. Oktober**
16.00 Uhr, Musikalische Lesung
Zentrumsbau Nürensdorf
Anmeldung bis 11. Oktober
- Dienstag, 20. Oktober**
19.30 Uhr, Meditationsabend
Pfarrhaus Lindau
Pfarrerinnen Marianne Kuhn
- Montag, 26. Oktober**
15.00 Uhr, Literaturgruppe Lindau
Pfarrhaus Lindau

- Verena Ruhm
- Mittwoch, 28. Oktober**
12.00 Uhr, BIG Tisch
Anmeldung bis 26. Oktober
Marlis Zweifel
- Freitag, 30. Oktober**
14.00 Uhr, Spielen macht Spass
Zentrumsbau Nürensdorf
Corina Keller
- Wöchentlich**
Hinweis: Die wöchentlichen Anlässe finden während den Schulferien nicht statt.
- Montag**
17.15 Uhr, roundabout kids
Zentrumsbau Nürensdorf
- 18.00 Uhr, boyzaround**
Zentrumsbau Nürensdorf
- 19.15 Uhr, roundabout youth**
Zentrumsbau Nürensdorf
- Dienstag**
9.00 Uhr, Gebetsgruppe
Kirche Lindau
Hanspeter Schmid
- Mittwoch**
10.00 Uhr, Chileträff Riet
Restaurant Riet, Tagelswangen
- 15.00 Uhr, Singe mit de Chliine**
Kirchgemeindehaus Bassersdorf
- 19.30 Uhr, Probe Kantorei**
Kirchgemeindehaus Bassersdorf
- Donnerstag**
14.00 Uhr, Begegnungscafé

- Heiliger Bimbam**
Kirchgemeindehaus Bassersdorf
- 18.00 Uhr, Handauflegen**
Kirche St. Franziskus
Bassersdorf
- Kollekte**
Für die Kollekte kann auch per TWINT gespendet werden. Der TWINT-Code ist auch in den Kirchen hinterlegt, so dass vor Ort darauf zugegriffen werden kann. Spenden, die im Wochenverlauf eintreffen, werden der Kollekte vom vorangehenden Sonntag zugewiesen. An welche Organisation die Kollekte geht, können Sie auf unserer Homepage unter dem jeweiligen Gottesdienst nachlesen. Wir danken Ihnen für Ihre grosszügige Spende.
-

Adressen

- Sekretariat**
Reformierte Kirche Breite
Lindauerstrasse 1
8309 Nürensdorf
Telefon 044 555 40 20
sekretariat@ref-breite.ch
www.ref-breite.ch
- Impressum**
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Breite
Die nächste Ausgabe erscheint am **Freitag, 30. Oktober**. Beachten Sie unsere Homepage für weiterführende Informationen über unsere Angebote: **www.ref-breite.ch**